

ADFC-Weilheim-Schongau Leitbild und Ziele für den Radverkehr

Das Fahrradfahren ist im Aufwind. Das ist gut, denn Fahrradfahren hat ein großes Potenzial: Es leistet einen Beitrag zur Energiewende, senkt CO₂-Belastung sowie Lärm- und Schadstoffemissionen, reduziert Staus und Parkplatznot und erhöht die Attraktivität von Innenstädten. Darüber hinaus hat es positive gesundheitliche Effekte, fördert das individuelle Wohlbefinden und macht ganz einfach Freude. Nicht zuletzt schont es den eigenen Geldbeutel – auch ein wichtiger Gesichtspunkt in Anbetracht von steigenden Benzinpreisen.

All dies macht einen hohen Radverkehrsanteil im städtischen Gesamtverkehr erstrebenswert. Eine Voraussetzung ist, dass das Fahrrad in Politik, Verwaltung und Behörden als gleichwertiges und selbstverständliches Verkehrsmittel akzeptiert und beachtet wird.

Um das Fahrradfahren noch attraktiver zu machen, ist es wichtig, dass Radler sichere Wege haben, sich sicher fühlen und dass sie zügig und umwegfrei vorankommen können.

Um diese Ziele zu erreichen werden wir uns einsetzen für

- eine Erklärung von Stadt- und Gemeinderäten, dass Radfahrer willkommen und gewünscht und ihre Bedürfnisse daher verstärkt zu berücksichtigen sind
- die Verabschiedung von Stellplatzsätzen für Fahrräder bei Neubauten
- eine größere Anzahl und hohe Qualität von Radabstellanlagen am Bahnhof, in öffentlichen Bereichen sowie bei Wohn- und Geschäftshäusern
- die Ernennung von Radverkehrsbeauftragten
- die Einrichtung von Fahrradstreifen und Schutzstreifen an verkehrsreichen Straßen
- die Überprüfung der Sicherheit von Radlern an Kreisverkehren
- die grundsätzliche Anwendung des Regelwerks ERA 2010 (Empfehlungen für Radverkehrsanlagen) in den Landkreismunicipalitäten
- den Beitritt des Landkreises und von Kommunen im Landkreis zur AGFK (Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen)
- die Überprüfung von benutzungspflichtigen Radwegen in Bezug auf Sicherheit, Begründung der Benutzungspflicht und Übereinstimmung mit der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Straßenordnung (VwV-StVO)
- rechtzeitige planerische Reaktionen auf die voraussichtliche Zunahme von Elektrofahrrädern
- Aktionen zu mehr gegenseitiger Rücksichtnahme unter allen Verkehrsteilnehmern.

Wir suchen die Zusammenarbeit mit Politikern, Institutionen, Organisationen und Vereinen in den Bereichen, wo sich unsere Ziele decken. In Gesprächen mit Verantwortlichen in Verwaltung und Fachbehörden wollen wir unsere Anregungen vorstellen. Auch werden wir Anträge an die Politik stellen.